

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

31 (6.2.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 9 S, Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 31

Freitag den 6. Februar 1914.

85 Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Karlsruhe, 5. Febr. Der heute vormittag ausgegebene ärztliche Bericht über das Befinden der Prinzessin Wilhelm lautet: Im Befinden J. K. H. der Frau Prinzessin Wilhelm hat die gestern nachmittag sich wieder einstellende Besserung stand gehalten und ist bisher auch nicht wieder durch neue Schwächeanfälle gestört worden.

☒ Karlsruhe, 5. Febr. Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports hatte sich der Bierführer Anton Simbürger vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er hatte einen Bahnübergang mit seinem Fuhrwerk passiert, obgleich die Schranke schon halb herabgelassen war. Die Schranke wurde dabei abgerissen und kam über das Gleis zu liegen. Dem Schrankenwärter gelang es noch im letzten Augenblick, den heranbrausenden Schnellzug zum Halten zu bringen, sodaß ein großes Unglück verhütet wurde. Der unvorsichtige Bierführer wurde zu 30 M. Geldstrafe verurteilt.

☒ Wertheim, 5. Febr. Beim Rodeln ereignete sich hier ein tödlicher Unglücksfall. Der 15jährige Sohn der Witwe Reißmann wurde von einem Schlitten so unglücklich angefahren, daß er zu Boden stürzte und an den Folgen des erlittenen Schädelbruchs starb.

☒ Weissenbach (Murgtal), 5. Febr. Am Kanal einer hiesigen Fabrik ereignete sich gestern ein sehr schwerer Unglücksfall, dem 2 Menschenleben zum Opfer fielen. Mehrere Arbeiterinnen der Fabrik von Holzmann & Cie. vergnügten sich am Rand des Kanals Eis abzubreaken. Hierbei stürzten 2 Arbeiterinnen, Lucia Fritsch und Anna Künstel aus Langenbrand, in das Wasser und fanden den Tod. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Tod der jungen Mädchen ist wahrscheinlich infolge Herzschlags eingetreten.

☒ Freiburg, 5. Febr. Ein interessanter Fall wurde dieser Tage vor der hiesigen Strafkammer verhandelt, der für weitere Kreise, besonders für Geschäftsleute, von Interesse sein dürfte. Ein Ehepaar, Inhaber eines SpezereiwarenGeschäfts, hatte sich wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Warenzeichen zu verantworten. Das städt. Untersuchungsamt Freiburg hatte eine Kontrolle der im Handel befindlichen Maggi-Suppenwürzen vorgenommen und dabei festgestellt, daß die Angeklagten Rotti-Würze in eine in ihrem Laden befindliche Maggi-Flasche abgefüllt hatten. Dem mit dem Ankauf der Proben beauftragten Schutzmann wurde dann auch anstelle der verlangten Maggi-Würze das Erzeugnis abgegeben und der für Maggi-Würze übliche Preis abverlangt. Die beiden wurden zu der gesetzlich zulässigen Mindeststrafe von je 150 Mark und zu sämtlichen Kosten verurteilt; außerdem wurde der Maggi-Gesellschaft das Recht zuerkannt, das Urteil auf Kosten der Verurteilten einmal zu veröffentlichen.

☒ Freiburg, 5. Febr. Eine hartgesottene Milchpanscherin, die Ehefrau Mag Schlegel in Unteribental, hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Die Angeklagte war schon zweimal wegen schöffengerichtlich vorbestraft und auch ihr Mann hat wegen Milchfälschung schon eine Geldstrafe von 50 M. zubüßend erhalten. Wie der anwesende Sachverständige Dr. Korn vom städt. Untersuchungsamt durch die chemische Untersuchung festgestellt hatte, war die von der Angeklagten nach Freiburg geschickte Milch an 3 Tagen bis zu 20 % mit Wasser verfälscht; auch vor dieser Zeit gab die Milch schon zu Beanstandungen Anlaß. Das Urteil lautete auf 3 Tage Gefängnis, 100 M. Geldstrafe und auf Veröffentlichung des Urteils.

☒ Meersburg, 5. Febr. Bei dichtem Nebel lief heute früh der württembergische

Dampfer „Hohentwiel“ bei Meersburg auf einen Felsen auf. Der Radkasten wurde schwer beschädigt, sodaß der Dampfer seine Fahrt unterbrechen mußte. Die Passagiere setzten ihre Fahrt auf einem badischen Schiff fort.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 5. Febr. Die Zentrumsfraktion hat im Reichstag unter Bezugnahme auf den Automobilunfall der beiden Reichstagsabgeordneten Hebel und Pütz eine Interpellation eingebracht, in der die Staatsregierung gefragt wird, welche Maßnahmen sie zu ergreifen gedenke, um der zunehmenden Gefahr entgegenzuwirken, die durch den steigenden Verkehr, insbesondere durch die Automobile, für die Bevölkerung herbeigeführt wird.

\* Berlin, 6. Febr. Im Landwehroffizierskasino sprach gestern abend der Oberleutnant a. D. Gräß über seine Durchquerung Afrikas im Auto und Motorboot mit einem Ausblick auf die Erforschung Neu-Guineas mit dem Luftschiff. Dem Vortrag wohnte u. a. in Vertretung des Kaisers Prinz Eitel Friedrich bei.

\* Berlin, 6. Febr. Der Reichszuschuß für die Olympischen Spiele gilt als gesichert. Zwei Drittel der Zentrumsabgeordneten dürften für die Bewilligung stimmen.

Schleswig, 5. Febr. Aus Anlaß der Gedenkfeier zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Befreiung der Stadt aus dänischer Herrschaft prangt Schleswig in prächtigem Blumen- und Flaggen Schmuck. Bisher sind etwa 20 Deputationen preussischer und österreichischer Regimenter eingetroffen und festlich empfangen worden. Der Huzug der Festteilnehmer von nah und fern ist ein gewaltiger. Die Militärdeputationen sind heute mittag Gäste des Offizierkorps des Husaren-Regiments Kaiser Franz Josef von Oesterreich (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 16.

\* Essen, 6. Febr. Der aus dem Feldzug von 1870/71 bekannte Tambour von Le Bourget, Friedrich Bümsler, ist gestern

### Feuilleton.

31)

## Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

„Sie sehen, daß ich nicht so schlimm bin, wie mich die Friedleiten malen. Zur Unterstützung Ihrer Vorschläge können Sie übrigens den Leuten sagen, daß, wie ich gestern unter der Hand erfuhr, ihre Klage gegen mich abgewiesen wurde. Das Leobner Gericht fand die Einleitung eines Prozesses für zwecklos, da sich ja in meinen Händen nun auch die einst zwischen den Mönchen und Weyerspachern klipp und klar verfaßten Kaufverträge über die Friedleitener Jagd- und Fischereirechte befinden. Lediglich ein übrigens jede Stunde kündbares Pachtrecht wurde der Gemeinde Friedleiten von den Mönchen gewährt.“

Heidrich hob aufstöhnend den Kopf.

„Ein kündbares Pachtrecht? Danach hätten also die Weyerspacher, ehe sie die Jagd abschrieben, uns von Amts wegen unter allen Umständen verständigen müssen?“

„Gewiß. Dies ist auch geschehen.“

„So hat man mir wohl gesagt dazumal, als ich nach Altenau ging, um mich zu be-

schweren,“ sagte Heidrich erregt, „aber ich habe nie solch ein Schriftstück bekommen, Herr Baron! Wie ist das zugegangen? Es war der erste Trumpf, den der Beetich gegen mich ausgespielt hat!“

„Ich weiß es. Und ich muß gestehen, daß mir diese Sache ganz unerklärlich ist, da ich inzwischen durch Nachforschungen bei der Altenauer Post unzuverlässig erfahren habe, daß jenes Amtsschreiben tatsächlich nach Friedleiten weiter befördert wurde! Als einzige Möglichkeit bliebe die Vermutung übrig, daß es in Ihrer Abwesenheit zugestellt und dann verloren wurde, ehe es in Ihre Hände gelangte!“

„Unmöglich!“ sagte Heidrich. „Aber als er dann heimkommt und Wabi in kurzen Worten von seiner Unterredung mit dem Baron berichtet, schließt er doch mit der eindringlichen Frage, ob Wabi eine solche Möglichkeit für denkbar halte?“

„Ewig nit, da leg ich einen Schwur drauf ab!“ lautet ihre Antwort. „Rein anderes als ich könnt dasselbe Schriftstück übernommen haben, und mich kennst, Müller. Ich leg Dir alles gleich in Deine Stuben.“

Er seufzt. Ja — er kennt Wabis Genauigkeit in solchen Dingen. Aber wohin ist das Schriftstück gekommen? Dann denkt er wieder

an den Auftrag, den Baron Rehme ihm heute erteilt hat.

Heute am Feiertag ist nichts mehr zu machen. Aber die Einladungen will er doch noch schreiben, um sie morgen in aller Frühe durch Kilian austragen zu lassen. Am Nachmittag kann dann die Sitzung sein. Und morgen abend haben wir endlich wieder Frieden, denkt Heidrich, denn klar ist's: mit beiden Händen müssen sie jetzt zugreifen!

„Ich geh noch auf ein Ständerl in die Gemeindefanzlei,“ sagt er zu Wabi, „wenn der Blasius heimkommt, soll er mir den Kilian suchen gehen, weil ich ihm heut noch einen Auftrag geben muß.“

Wabi faltet zweifelnd die Stirn.

„Wenn er Euch nur willig ist zu gehen, der Blasius! Heut ist Himmelfahrtstag und —“

„Was?“

„Schon seit ein paar Tagen kommt's mir vor, als hätte er was gegen Euch, Müller! Auch die andern Knechte. Kann mir's zwar nit denken, was in die Leut gefahren ist auf einmal —“

Heidrich wird unruhig. Was Wabi da unsicher berührt, hat auch er gefühlt. Und nicht bloß beim eigenen Gesinde. Auch im Dorf spürt er es auf Schritt und Tritt: sie weichen ihm aus!

(Fortsetzung folgt.)

nachmittag infolge einer Lungenentzündung im Alter von 67 Jahren gestorben.

\* München-Gladbach, 6. Febr. Ein Kurpfuscher namens Junker Heydt, der ein 5-jähriges, an Diphtherie erkranktes Mädchen falsch behandelte, sodas das Kind starb, ist wegen fahrlässiger Tötung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.

Gießen, 5. Febr. Heute nacht ereignete sich hier ein schreckliches Familiendrama. Der 32-jährige Kutscher Lehmann, der seit einiger Zeit mit seiner Frau in Streit lebte, ermordete seine Frau und seine 4 Kinder, indem er ihnen mit einem Beil die Schädel einschlug und dann die Kehlen durchschnitt. Nach der Tat warf sich der Mann vor einen Eisenbahnzug, der ihm jedoch nur die Beine abfuhr. Lehmann ist dann heute morgen im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

\* Höchst (Main), 5. Febr. Die wirtschaftliche Krise übt ihre Rückwirkung auch auf die hiesige Metallindustrie aus. Während in Frankfurt (Main) bei den dort beschäftigten Arbeitern bis jetzt etwa 400 000 Arbeitsstunden ausfielen, wodurch ein Lohnausfall von etwa 200 000 Mark entstand, hat man in der hiesigen Metallindustrie die Arbeitszeit auf fünf Wochentage beschränkt und auch an diesen Tagen wird der Betrieb nur in beschränktem Umfange aufrecht erhalten.

\* München, 6. Febr. Der Magistrat erließ einen Aufruf, in dem besonders die wohlhabenden Klassen aufgefordert werden, der dringenden Not der Arbeitslosigkeit dadurch abzuwehren, daß sie sich durch Geldspenden an einer Hilfsaktion beteiligen. Die 100 000 Mark, die der Magistrat bewilligen konnte, reichten bei weitem nicht aus. Besser könne geholfen werden, wenn das Beispiel eines Bürgers, der bereits 10 000 Mark gespendet habe, Nachahmung finde. Alsbald wurden 8500 Mark gezeichnet, darunter 200 Mark von der sozialdemokratischen Fraktion.

Stuttgart, 5. Febr. Der Abgeordnete Dr. Eisele hat bezüglich der Ueberführung des Massenmörders Wagner folgende kleine Anfrage an den Justizminister gerichtet: Die von der Strafkammer des Königl. Landgerichts Heilbronn am 3. Februar 1914 beschlossene Außerverfolgung des Massenmörders Wagner von Degerloch hat im Bezirk Baihingen, insbesondere in der Gemeinde Mühlhausen a. Enz eine lebhafteste Beunruhigung in der Richtung hervorgerufen, daß infolge einer möglicherweise eintretenden Besserung des Geisteszustandes Wagners, dessen Entlassung aus der Irrenanstalt und damit eine abermalige Bedrohung Mühlhausens künftig in Frage kommen könnte. Ist der Herr Minister der Justiz bereit, diese Beunruhigung durch amtliche Ver-

öffentlichung der in Betracht kommenden Teile der psychiatrischen Gutachten unzustimmen. Ich begnüge mich mit einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage. Dr. Eisele.

Meß, 5. Febr. Die in Frankreich gelandeten Offiziersflieger haben sich heute morgen zum Dienst gemeldet.

#### Schweiz

\* Zürich, 6. Febr. In der Nähe von Romanshorn hat gestern ein Reisender aus München im Schnellzug Zürich-München einen Selbstmordversuch verübt, er schloß sich eine Kugel in den Kopf. Sein Zustand ist hoffnungslos.

\* Genf, 6. Febr. Der Flug über den Montblanc, den der Flieger Parmelin gestern zu unternehmen gedachte, mußte wegen dichten Nebels aufgegeben werden.

#### Frankreich

Paris, 5. Febr. Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich heute vor dem Justizpalast. Als der frühere Justizminister Jean Cruppy, der jetzt wieder als Rechtsanwalt in Paris tätig ist, heute nachmittag den Justizpalast betreten wollte, wurde er von einem elegant gekleideten Herrn zweimal gehohlet. Es stellte sich heraus, daß der Angreifer der bekannte Maler Eduard Dreyfuß-Gonzales war, der den Papst gemalt hat und von diesem mit dem Titel eines Grafen von Premis-Real ausgezeichnet wurde. Der Grund der Tätlichkeit soll in Erbschaftsangelegenheiten zu suchen sein. Der Maler beschuldigt Cruppy, in der Eigenschaft als Testamentsvollstrecker des Vaters Dreyfuß' ehelos gehandelt zu haben.

\* Paris, 6. Febr. Nach einer Blättermeldung aus Le Mans sind mehrere Soldaten der dortigen Garnison an Genickstarre gestorben.

#### Schweden

\* Stockholm, 6. Febr. Einer alten Ueberlieferung getreu haben sich die schwedischen Bauern aus allen Provinzen des Landes, an die 30 000 Mann stark, hierher begeben, um dem König zu versichern, daß sie alle Opfer bringen wollen, um dem Lande die freie Neutralität zu wahren. Stockholm ist in Festschmuck gekleidet.

#### England

Glasgow, 4. Febr. Im Schlosse Abrechill bei Crieff brach heute vormittag ein Feuer aus, das von Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes angelegt worden sein soll. Ein Saal mit kostbaren Gemälden und Möbeln wurde zerstört; auch ein anderes, in dieser Gegend gelegenes unbewohntes Landhaus wurde durch eine Feuersbrunst heimgesucht.

#### Spanien

Madrid, 5. Febr. Der Ministerpräsident erklärt das im Ausland verbreitete Gerücht, daß auf König Alphonso in Sevilla ein Attentat verübt worden sei, für vollkommen unbegründet.

#### Rußland

\* Petersburg, 5. Febr. Der Unteroffizier der Reserve Jakowlew wurde wegen Auslieferung von geheimen Dokumenten an die österreich-ungarische Regierung zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

#### Badischer Landtag

Karlsruhe, 5. Febr. Die 2. Kammer beendigte heute die allgemeine Debatte über das Ministerium des Innern. Morgen 9 Uhr gelangen das Staatsangehörigkeitsgesetz, das Gesetz über das Grundbuchwesen und die Versicherung gegen Hagelschaden zur Beratung.

\* Karlsruhe, 5. Febr. Die Wahlprüfungskommission der 2. Kammer beschäftigte sich in ihrer heute nachmittag abgehaltenen Sitzung mit dem Protest gegen die Wahl des Abg. Hauser im Bezirk Offenburg-Stadt. Der Wahlakt im Bezirk 4 wurde für ungültig erklärt, weil der Stimmraum den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprochen hat. Ferner hat eine Anzahl Wähler zu Unrecht gewählt. Die Wahl des Abg. Hauser wurde von der Wahlprüfungskommission mit 6 gegen 5 Stimmen für ungültig erklärt.

#### Carneval 1914

Durlach, 5. Febr. Die Versprechungen unserer Carnevals-Gesellschaft bezügl. ihrer Damensitzung haben sich nicht nur erfüllt, sondern jede Erwartung übertroffen. Der festlich dekorierte Festhallensaal, die frischen Klänge der Feuerwehrtabelle und das voll besetzte Haus sorgten schon von vornherein für eine echt carnevalistische Stimmung. Dieselbe erhöhte sich nach den 11 Paukenschlägen und dem darauf folgenden feierlichen Einzug des Esferrats. Die Eröffnungsprologe, die zündende, mit Humor gewürzte Begrüßung, die nun wechselnden gemeinschaftlichen Gesänge und die zumteil erstklassigen Vorträge brachten die Stimmung auf einen Höhenpunkt, wie er in Durlachs Mauern noch selten erreicht wurde. Um 9 Uhr mußte die Sitzung abgebrochen und verschiedene Vorträge auf die nächste Sitzung 15. Februar im Gasthaus zur Blume zurückgestellt werden. Ein anschließender Ball bildete den Schluß. Die einberufene Versammlung der hiesigen Vereinsvertreter zur gemeinschaftlichen Beteiligung am Maskenzug war gut besucht. Fast alle größeren Vereine waren vertreten und haben eine Beteiligung zugesagt, so daß wir jetzt schon einen Zug in Aussicht stellen können, wie er an Umfang hier noch nicht gesehen wurde. Wir appellieren an die hiesige Einwohnerschaft, die Sache auch finanziell zu unterstützen, damit wir in der Lage sind, dem Maskenzug neben dem originellen auch ein künstlerisches Gepräge zu geben.  
Der Esferrat.

### Gefunden

wurde ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzuholen bei

A. Weßermann Bäckerstr. 3.

### Handtasche gefunden.

Abzuholen in

Aue, Kaiserstraße 55

### Wohnungs-Gesuch.

Eine 4-Zimmer-Wohnung in gutem Hause von ruhiger Familie (2 Personen) auf 1 April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 45 an die Expedition d. Bl.

### Sabholz,

6 Ster Holz und 50 Wellen, zu verk. Näh b d Exped.

### Saamen-Züger,

3 großtrüchtige, zu verkaufen bei

Adolf Faden, Stübchen.

### 1 Viertel Ather

am Gießinger Weg ist zu verpachten

Sophienstr. 10, part.

### Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober 1. 3. Samstag den 7. d. Mts., vormittags 9 Uhr, aus Distrikt Oberwald: 87 Ster Brennholz, 5372 gemischte Wellen, 6 Lose Schlagraum und 1 Los gegrabene Eichenstöcke. Zusammenkunft auf dem Hiebschlag bei der städtischen Kiesgrube. Am gleichen Tag, nachmittags 4 Uhr, in dem Schloßgarten: 24 Ster Brennholz und 1 Los unaufbereitetes Reisholz. Durlach den 3. Februar 1914.

Der Gemeinderat.

### Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober 1. 3. Montag den 9. d. Mts., vormittags 9 Uhr, aus Distrikt Elmogendbruch 3000 Stück gemischte und weiche Wellen öffentlich versteigern. Zusammenkunft auf dem Hiebschlag beim Entensfang. Durlach den 6. Februar 1914.

Der Gemeinderat.

### Jeder Arzt wird Ihnen sagen,

daß die beste Qualität von Pepsinwein stets nach dem Deutschen Arzneibuche in den Apotheken hergestellt wird.

1/2 Lit. 80 H., 1/2 Lit. 1,60 M., 1/2 Lit. 3,20 M.

Einhornapotheke.

Löwenapotheke.

### Vermißt

wird niemals die Wafung der echten Stedenpferd-Feerschw sel-Grife v. Bergmann & Co., Nadebeul gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, w. Miteßer, Finnen, Gesichtsröte, Blüthen, Pusteln usw. St. 50 pf. in beiden Apotheken

#### Gancr's

### Inhalator

für Mund u. Nasen-Inhalation. Adler-Drogerie August Peter.

### Wachholderjaß

wird immer beliebt. Morgen auf dem Markt G. läßt mitbringen.



heute wird geschlachtet. Carl Wettach i. Bähringer Hof.



**Liberaler Volksverein Durlach.**  
 Freitag den 6. Februar 1914, abends 8 1/2 Uhr, im  
 Gasthaus zum Kranz:

**ordentliche Hauptversammlung.**

- Tagesordnung:  
 1. Jahresbericht und Rechnungsablage  
 2. Wahl des Vorstands und der Beisitzer gemäß § 9 der Statuten  
 3. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.  
 4. Etwaige Anträge und Wünsche.  
 Die Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

**Roter Löwen**

Sonntag den 8. Februar 1914:  
**Zweites grosses Starkbierfest**

Ausschank des Spezialstarkbieres  
**„Markgraf-Karl-Bräu“**

Grosses Preisbüttenreden:  
 1. Preis 25 Liter Markgraf  
 2. " 20 " Karl  
 3. " 12 " Bräu  
 2 Trostpreise.

— Neutrales Preisgericht. —  
 Bekannte Bierkapelle in Durlacher Nationaltracht.  
 Neue Schaubuden. — Wurstbude. — Großes Bierzelt.  
 Anfang 1/4 Uhr.

Montag den 9. Februar 1914:  
**Grosses Haifischessen**  
 mit Konzert.  
 Anfang 8 1/2 Uhr.

**Arbeiter-Bund „Vorwärts“ Durlach.**



Sonntag den 8. Februar, nachmittags 4 Uhr  
**1. große Damen- und Fremden-Sitzung**  
 im festlich decorierten Sammlersaal.

Anstretten nur erstklassiger Büttenredner und -Rednerinnen.  
 Musik stellt die Feuerwehrcapelle.  
 Eintritt: Für Mitglieder 10 Pfg. pro Person.  
 Nichtmitglieder 30 Pfg.  
 Karrenmützen und Liederbuch obligatorisch an der Kasse.  
 Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.  
 Freunde und Gäste herzlich willkommen.

Der Führer-Kat

**LYRA.**



Samstag den 14. Februar, abends  
 1/9 Uhr beginnend, findet unser  
**Maskenball**

im Saale des „Roten Löwen“ statt.  
 Masken haben nur gegen Karten, die  
 beim 2. Vorstand Herrn Kocher, Mittelstraße 3, erhältlich sind, Zutritt.  
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ganzesfreundlich ein  
 Der Vorstand.

Schöne lebende Rheinbackfische,  
 Hechte, Barsche u. Bresen  
 sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben.  
 Schindeler & Reichert.

**Brauerei Eglau**  
 Herrenstrasse 21.

Samstag den 7. und Sonntag den 8. Februar

**Große Jubilator-Feste**

à la München.

Ausschank des vorzüglichen und beliebten  
**Jubilator-Starkbieres**  
 der Brauerei Eglau, Durlach.

**KONZERTE**  
 der orig. Bauernkapelle.

Auftreten hervorragender Büttenredner  
 (allgem. Redefreiheit für das titl. Publikum).

Münch. Spezialgerichte, Jubilatorwürste.

Sehenswerte Dekoration und Beleuchtung  
 sämtlicher Räume.

Beginn der Konzerte: Samstag 8 Uhr.  
 Sonntag 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

**Frau Schnörr Wtw.**

**Auf zur „Alten Residenz“!**

Sonntag den 8. Februar, von nachmittags 4 Uhr:

**Grosser Bockbier-Rummel**

unter Mitwirkung einer Abtlg. des Trompeterkorps des Train-Batl.  
 Ausschank von prima

**Höpfner-Starkbier**

Reichhaltige Speisekarte. Hausgemachte Bodwürstl mit Kraut.  
 Aufmerksame Bedienung  
 von wassichten Münchnerinnen in Original-Tracht.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
 Anton Kilb.

Prima junges fettes  
**Mastkuhfleisch**  
 Pfd. 75 Pfg.  
 empfiehlt  
**Karl Geyer, Herrenstraße 16.**

Prima junges Hammelfleisch  
 empfiehlt  
**Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wurstlerei,**  
 Hauptstraße 26. **Telephon 274.**